



Beschlussvorlage 2019/382	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 32, Stadtplanung/Hochbau
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	10.10.2019	öffentlich

Neubau Kindergarten Rinnenthal - Photovoltaikanlage

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt den Sachverhalt der hohen Unwirtschaftlichkeit der Photovoltaikanlage zur Kenntnis.

Da das Kinderhaus in Rinnenthal, bereits mit einer klima-schonenden Holzpelletheizung ausgestattet wird, sieht der Bauausschuss von der Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kinderhauses ab.

Mittel die bei diesem Projekt eingespart werden, sollten besser anderen Gebäuden zu Gute kommen, die bislang noch mit Gas oder Öl beheizt werden oder entsprechend geplant sind.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Am 11.07.2019 wurde vom Stadtrat die Hochbauplanung für den Neubau des Kinderhauses in Rinnenthal bestätigt.

Dabei wurde der Auftrag an die Verwaltung erteilt, die Wirtschaftlichkeit einer großflächigen Photovoltaikanlage auf der südlichen Dachfläche zu prüfen.

Die in der Anlage befindliche Wirtschaftlichkeitsüberprüfung des Büros ESP vom 13.08.2019 zeigt auf, dass der Stromanteil zur Eigenstromnutzung relativ gering ist und sich dadurch eine hohe Unwirtschaftlichkeit ergibt.

Die Module mit einer Leistung von 57 kWp sowie der Zwischenspeicher kosten in der Anschaffung etwa 117.000 Euro netto. Über den erwarteten Lebenszyklus der Module von 25 Jahren ergibt sich eine Unwirtschaftlichkeit von knapp 40.000 Euro netto. Dies entspricht etwa 34 % der Investitionskosten. Normalerweise wirtschaftlich anzusetzende Zinskosten wurden hier noch nicht eingerechnet.

Aufgrund der hohen Unwirtschaftlichkeit wird seitens der Verwaltung empfohlen, das Kinderhaus nicht mit einer entsprechenden Photovoltaikanlage auszustatten.

Anstelle unwirtschaftlicher Investitionen zur Stromerzeugung sollten sinnvoller und effizienter Mehrinvestitionen für Klima schonende Heizanlagen bei städtischen Gebäuden eingeplant werden. Diesbezüglich sei beispielsweise der Neubau des Baubetriebshofes genannt, der bislang lediglich mit einer Gasheizung geplant wurde.

Holzheizungsanlagen gelten als klimaneutral und sind in der Investition leider stets teurer als Gasheizungen. Durch den wesentlich niedrigeren Einkaufspreis für Holz amortisieren sich diese Mehrkosten - anders als bei der Photovoltaik - jedoch binnen weniger Jahre.

Anlagen:

Prüfung der Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage